Witterungsbericht vom April 1992

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **143 (1992)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom April 1992

Zusammenfassung: Zahlreiche und markante Luftmassenwechsel mit starken Temperaturschwankungen bewirkten im Monatsverlauf wechselweise zu kalte und zu warme Witterung, so dass die Monatsmittel der Temperaturen nur geringe Abweichungen von der Norm aufweisen. Besonders krass war der Temperaturverlauf in der zweiten Monatshälfte, als am Karsamstag (18.) noch Schnee bis in die Niederungen fiel und bereits eine Woche später vielerorts der erste Sommertag mit Temperaturen von mindestens 25 Grad registriert wurde. Nach einem weiteren Kaltlufteinbruch lagen die Temperaturen am Monatsende wieder deutlich unter der Norm. Der landesweite Wärmeüberschuss entstand während eines sehr warmen Abschnitts im letzten Monatsdrittel und beträgt in den meisten Gebieten und Höhenlagen etwa 0,5 bis 1 Grad, im Westen und im Wallis örtlich auch über 1 Grad.

Auf der Alpennordseite und in den Alpen fielen häufig Niederschläge. Sie erreichten mehrheitlich Werte von 100 bis 150 Prozent, im Kanton Basel, im nördlichen Aargau, im Zürcher Unterland und im Kanton Schaffhausen sowie im Vallée de Joux und im Raum Chur-Bonaduz 150 bis 180 Prozent der Norm. Ein leichtes Defizit von bis zu 15 Prozent verzeichnen hingegen das Tessin, das Gotthardgebiet, Rheinbünden und ein breiter Gebietsstreifen vom Wallis über das Berner Oberland bis ins Napf- und Rigigebiet sowie einzelne Regionen in der Nordostschweiz, im St. Galler Rheintal und im Oberengadin. Weniger als die Hälfte der normalen Niederschlagssumme erhielt das Südwallis zwischen dem Val d'Anniviers und dem Binntal.

Die Sonnenscheindauer erreichte in der Nordschweiz, in den westlichen Landesteilen, im Wallis und Nordtessin bis 110, im Jura örtlich über 120 Prozent. Am zentralen und östlichen Alpennordhang und in ganz Graubünden entstand ein leichtes (80 bis 100 Prozent), im Mittel- und Südtessin ein mässiges Sonnendefizit (70 bis 80 Prozent der Norm).

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte April 1992

(zusammengestellt von *M. Sieber*, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	Anzahl Tage			Summe		Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit		
												heiter[1]	trüb[1]	Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901–1961	in mm	Datum	Nieder-schlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	556	8,2	0,5	25,8	25.	0,0	7.	70	141	397	68	3	13	4	89	101	13	5.	17	7	1
Tänikon/Aadorf	536	7,5	0,6	25,2	25.	–2,8	10.	72	145	409	63	6	13	1	76	86	12	28.	16	6	1
St. Gallen	779	6,7	1,0	23,8	25.	–1,7	6.	73	136	394	72	1	16	12	100	112	22	28.	18	8	1
Basel	316	9,7	1,0	25,8	25.	0,7	7.	67	155	423	70	0	13	0	96	159	46	3.	14	4	1
Schaffhausen	437	8,6	0,9	26,2	25.	–1,0	7.	67	147	422	61	3	11	2	98	153	50	3.	14	2	2
Luzern	456	8,9	0,9	24,6	25.	0,1	7.	70	124	380	67	2	14	0	81	91	11	22.	17	3	0
Buchs-Suhr	387	8,6	0,2	26,0	25.	–1,8	2.	72	147	412	63	6	13	6	111	156	42	3.	15	3	0
Bern	570	8,3	1,0	24,7	25.	–0,6	7.	69	163	444	60	4	10	0	98	129	20	15.	14	7	0
Neuchâtel	485	9,8	1,3	24,5	25.	1,5	18.	63	175	452	57	7	9	1	109	170	40	3.	13	4	2
Chur-Ems	555	8,6	0,6	26,0	25.	0,0	10.	67	133	411	65	4	13	0	73	170	31	28.	11	5	0
Disentis	1190	4,7	0,1	19,7	26.	–6,0	2.	71	125	468	68	4	15	1	80	87	34	28.	11	10	0
Davos	1590	1,4	0,0	16,1	25.	–9,4	2.	75	127	505	80	0	17	1	68	117	27	28.	15	16	0
Engelberg	1035	5,0	0,5	22,0	25.	–5,7	2.	76	123	406	65	4	15	4	117	94	24	28.	17	10	1
Adelboden	1320	4,5	0,9	19,9	25.	–5,7	2.	71	138	467	69	1	12	13	76	76	16	28.	15	8	0
La Frêtaz	1202	4,2	0,8	19,8	25.	–4,8	16.	76	162	456	–	–	–	–	122	113	32	28.	15	–	1
La Chaux-de-Fonds	1018	5,0	0,8	21,5	25.	–3,3	7.	73	165	497	64	6	13	2	124	115	40	3.	17	8	2
Samedan/St. Moritz	1705	0,7	0,7	15,1	26.	–19,9	17.	71	121	538	62	4	13	0	46	98	22	28.	11	17	0
Zermatt	1638	3,3	0,8	17,6	26.	–9,0	2.	57	162	544	50	8	7	1	17	30	13	28.	5	7	1
Sion	482	10,3	1,0	27,1	25.	–0,5	17.	60	196	516	56	5	9	0	30	82	10	28.	9	0	1
Piotta	1007	6,8	0,7	21,7	26.	–5,3	2.	63	157	465	65	4	12	0	87	81	33	28.	10	1	1
Lcarno Monti	366	11,6	0,5	24,4	20.	2,5	2.	61	158	440	63	3	9	8	114	74	27	28.	9	0	2
Lugano	273	11,4	0,5	23,9	20.	3,2	2.	67	130	385	68	2	11	1	136	86	30	28.	11	0	2

[1] heiter: < 20 %; trüb: > 80 % [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz